



Mitteilung für Presse, Funk & Fernsehen

www.berliner-wassertisch.net

Kontakt: Thomas Rudek
Ritterstr. 53
10969 Berlin
Tel.: 030 / 261 33 89
ThRudek@gmx.de

Berliner Wassertisch c/o Thomas Rudek, Ritterstr. 53, 10969 Berlin

An
Presse- und Medienvertreter der
Bundesrepublik Deutschland

- per Mail -

Berlin, den 28. Oktober 2009

VkU-Gutachten zu Wasserpreisen ist interessenspolitisch ausgerichtet und lässt die gebotene Unabhängigkeit vermissen

Anders als es der „Verband *kommunaler* Unternehmen“ in seiner Bezeichnung unterstellt, repräsentiert der Verband auch eine nicht unerhebliche Zahl von Wasserversorgungsunternehmen, die teilprivatisiert worden sind und eine privatrechtliche Unternehmensform gewählt haben. So sind beispielsweise die über eine Holding AG teilprivatisierten Berliner Wasserbetriebe mit den Anteilseignern RWE Aqua und Veolia Wasser der größte Beitragszahler innerhalb des VkU.

Neben den vom Gutachter Prof. Holländer vorgestellten variablen Preisfaktoren spielen vor allem privatvertragliche Gewinngarantien eine entscheidende Rolle für die erheblichen Preisschwankungen im Bereich der deutschen Wasserwirtschaft. Es ist bezeichnend, dass die Bedeutung von Geheimverträgen zur Gewinnabsicherung von privaten Konzernen in dem Gutachten nicht explizit herausgestellt wird. Interessenspolitisch ausgerichtete Gutachten sind in ihrer einseitig auf Gewinnmaximierung ausgerichteten Zielsetzung ein Instrument der Irreführung und nicht geeignet, um das Vertrauen der Bevölkerung in eine transparente, bürgernahe Kalkulation günstiger Wasserpreise herzustellen. Die Beispiele der Ermittlungen des hessischen Kartellamtes gegenüber Wasserversorgern haben bewiesen, dass es einer unabhängigen Kontrollinstanz bzw. einer unabhängigen Regulierung dringend bedarf.

Thomas Rudek
(Sprecher des Volksbegehrens des Berliner Wassertisches zur Offenlegung von Geheimverträgen)

Berlin, d. 28.10.2009